

EMERGING-MARKETS-ANLAGEN

ZEHN TRENDS FÜR DIE ZUKUNFT

VALERIA VINE

Seit den Neunziger-Jahren hat sich in den Emerging Markets viel getan. Die Inflation, früher ein klassischer Schwachpunkt, ist kontinuierlich gefallen, von durchschnittlich 78 % im Jahr 1990 auf 5 % im Jahr 2020. Die Staatsschulden sind zwar gestiegen – von etwa 45 % des BIP 1990 auf 63 % im Jahr 2020 –, scheinen aber handhabbar. Dies gilt insbesondere im Vergleich zu den Industrieländern, deren Schuldenstands-Quoten 2020 auf über 120 % gestiegen sind.

Nachfolgend findet sich eine Zusammenfassung der zehn Themen, die aus unserer Sicht in den kommenden zehn Jahren für Chancen in den Schwellenländern sorgen werden.



Valeria Vine

Investment-Expertin bei Capital Group, London.

1. Die aufstrebenden Mittelschichten treiben das Wachstum im Flugverkehr an

Vor der Covid-19-Pandemie sind in Asien jedes Jahr etwa 150 Millionen Menschen das erste Mal in ihrem Leben geflogen. In den nächsten 20 Jahren wird erwartet, dass rund 50 % des zusätzlichen Flugverkehrs auf die Region entfallen werden, was durch die rasch wachsende Mittelschicht angeheizt wird.

2. Langfristiges Wachstum des Luxusgütermarktes

Da Luxusgüter nicht zu den Grundbedürfnissen zählen, gilt die Nachfrage als konjunkturabhängig. Die Entstehung einer vermögenden Oberschicht in China und anderen asiatischen Ländern in den letzten 30 Jahren hat hier aber für nachhaltiges Wachstum gesorgt.

3. Digitaler Zahlungsverkehr schreitet voran

Corona hat den Langfrist-Trend von der Bargeldnutzung zu elektronischen Zahlungen verstärkt. In China haben der wachsende E-Commerce, die (bis vor Kurzem) förderliche Regulierung und der grosse Zielmarkt für Auftrieb gesorgt. In Lateinamerika ist Brasilien zwar die grösste Volkswirtschaft, doch gibt es hier vor allem wegen der hohen Gebühren bislang nur wenige Kreditkarten. Der Grund ist das Oligopol der dominierenden Grossbanken. Verbrau-

cher und Unternehmen haben aber jetzt Grund zur Freude. Neue FinTechs entwickeln disruptive Ideen und Lösungen.

4. Wachsende Internetnutzung fördert Mobiltechnologie

Schwellenländer-Unternehmen aus den Bereichen E-Commerce, Gaming und soziale Medien haben ihre Technologien weiterentwickelt und lokalisiert. Dabei unterscheidet sich ihr Wachstum von dem der Unternehmen in den Industrieländern.

5. Innovationen werden den Gesundheitssektor völlig verändern

In den nächsten zehn Jahren könnten Chinas Biomedizin-Initiativen grosse Auswirkungen auf Anlagen im internationalen Pharmasektor und in China selbst haben. Nach unseren Schätzungen schliesst China immer mehr zu den USA auf. Bereits heute ist das Land der weltgrösste Arzneimittel-Hersteller.

6. Die amerikanisch-chinesische Rivalität könnte die Weltpolitik bestimmen

Manche haben es schon fast vergessen, doch vor Corona sorgte der Handelskonflikt zwischen den USA und China für die vielleicht grössten Schlagzeilen in der Wirtschaftspresse. Aber auch im neuen Jahrzehnt könnte das schlechte Verhältnis der beiden Supermächte eines der wichtigsten Investment-Themen bleiben.



7. Wachsende Chancen mit indischen Aktien

Mit seinem Unternehmergeist und vielen gut ausgebildeten Experten sind in Indien zahlreiche Technologieunternehmen entstanden, oft mit viel Private Equity Kapital. Um das Wachstum zu finanzieren, setzen immer mehr Unternehmen auf einen Börsengang. Im Erfolgsfall könnten sie damit die digitale Wirtschaft weiter stärken und die indischen Aktienmärkte diversifizieren. Durch neue Unternehmen werden Indiens Aktienmärkte noch vielfältiger. Dominierten bislang staatliche Unternehmen, kommen jetzt immer mehr Privatbanken, Technologie- und Konsumgüterfirmen hinzu.

8. Banken, Versicherungen und Handelsplattformen – ein aufstrebendes Trio

Wenn vom Finanzsektor die Rede ist, geht es oft nur um Banken und Versicherungen. So sind jene Versicherungssegmente stark gewachsen, die vor allem von Chinas wachsender Mittelschicht und wohlhabenden

Privatkunden genutzt werden. Aber auch Handelsplattformen versprechen stetiges Wachstum und Dividenden. Im Bankensektor wiederum haben in Indien grosse private Institute ihre Gewinne gesteigert und Marktanteile gewonnen. Ihnen könnte es gelingen, einige der schwächeren Wettbewerber zu übernehmen. So setzen einige Banken neue Technologien ein, um im Zuge der Digitalisierung der indischen Wirtschaft schneller über Kredite zu entscheiden und mittels mobiler Apps Kunden auf dem Land zu erreichen.

9. Chinas Wohnraumnachfrage in urbanen Gebieten dürfte steigen

In den 1980er-Jahren lebten 74% aller Amerikaner in Städten. Man rechnet damit, dass es im Jahr 2050 90% sein werden. Auch in China könnte der Anteil der Stadtbevölkerung 2050 deutlich über 90% steigen. In den 1980er-Jahren waren es dort nur 20%. Eine derart rasche Urbanisierung ist beispiellos. Sie bedeutet

Chancen für Unternehmen, die attraktive Grundstücke kaufen und sie zu vertretbaren Kosten entwickeln können.

10. Frontiermärkte bleiben interessant für langfristige Investoren

Die Frontiermärkte bieten neue Chancen für Investoren, und zwar vor allem im Bereich der Anleihen. Vielen Anlegern sind sie aber noch immer weitgehend unbekannt. Die Frontiermärkte – also die weniger entwickelten Länder – haben nicht nur Nachholbedarf, sondern profitieren oft auch von der demografischen Entwicklung. Vorübergehend wächst die Zahl der Erwerbstätigen schneller als jene der nicht-erwerbstätigen Menschen, was wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand fördert. Die entsprechenden Staaten dürften wegen ihres Wachstums- und Diversifikationspotenzials interessant bleiben.

Vollständiger Bericht unter capitalgroup.com/ch/de.